

BETTINA VON STOCKFLETH

PRAXISBUCH

# KATZEN CLICKER TRAINING

CLICKER-BASICS UND TRICKS FÜR JEDEN KATZENTYP  
MEDICAL TRAINING FÜR PFLEGE UND TIERARZTBESUCHE  
BEBILDERTE ÜBUNGEN SCHRITT FÜR SCHRITT

**G|U**



MIT PRAXISVIDEOS  
ÜBER DIE KOSTENLOSE APP

Konsequenzen. Präsentieren wir unser Angebot jedoch geschickt, indem wir klare, nachvollziehbare Signale senden, wird sie sich gern darauf einlassen. Für einen intelligenten Beutegreifer ist es nämlich alles andere als eine Strafe, den Kopf anstrengen zu müssen, um sich leckeres Futter zu verdienen. Viel befriedigender für Katzenkörper und -seele ist es, sich die »Mäuse« selbst zu verdienen, statt aus Langeweile alle naslang den gefüllten Napf aufzusuchen. Tauchen Probleme im Umgang mit Ihrer Samtpfote auf, können Sie mithilfe des Clickertrainings wirksame Lösungsstrategien ohne Strafen entwickeln, die Ihnen beiden viel Stress ersparen. Künftig werden Sie sich in

solchen Situationen weniger hilflos fühlen, da Sie im Lauf des Trainings ein ganz anderes Verständnis für Ihre Katze entwickeln.

Eine therapeutische Rolle spielt das Clickertraining für Katzen, die schlechte Erfahrungen mit Menschen gemacht haben. Diese haben Menschen als unberechenbar und gefährlich kennengelernt.

Beim gemeinsamen Clickern stellen die Tiere fest, dass sie selbst »die Fäden in der Pfote halten«: Machen sie mit, passiert etwas Positives, andernfalls - nichts. Die Kontrolle über eine Situation zu haben, ist für sie eine neue Erfahrung, die ihnen im Lauf der Zeit zu mehr Selbstvertrauen verhilft, aber

auch die Bindung zu ihrer Bezugsperson stärkt, da sie diese als verlässlichen, berechenbaren Sozialpartner erleben. Letzteres trifft auch auf Katzen zu, die als Jungtiere unzureichend sozialisiert wurden: Das Clickertraining lässt sie sicherer im Umgang mit uns werden.



*Durch Intelligenzspielzeug lernt die Katze, dass Eigeninitiative belohnt wird - wie beim Clickern.*

## **Intelligenzspielzeug als Starthilfe**

Katzen, die in einer Umgebung mit wenig Umweltreizen gehalten wurden oder die aus Animal-Hoarding-Haushalten (krankhaftes Sammeln von Tieren) stammen, sind oft antriebsarm, wenn es ums Spielen und Erkunden geht. Erstere wurden nie gefordert, Letztere haben gelernt, mit ihrer Energie zu haushalten, da sie ihre gesamte Kraft für den Kampf um knappe Ressourcen benötigten. Solche Kandidaten lassen sich sehr gut mit Intelligenzspielzeug auf das Clickertraining vorbereiten, da das Prinzip ähnlich ist: Um sich hieraus Leckerbissen zu erarbeiten, sind wie beim Clickertraining körperliches